

März 2022

# Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER  
FEUERWEHR  
VERBAND

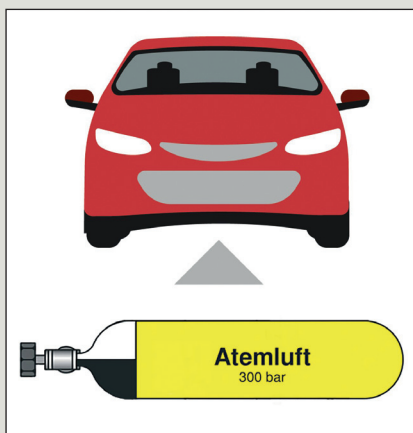
Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin  
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

## Empfehlung zum Transport von Atemluftflaschen im Privat-Pkw

Nach Einsätzen oder Übungen müssen die leeren Atemluftflaschen zum Befüllen in die nächste Atemschutzwerkstatt oder Feuerwehrtechnische Zentrale transportiert werden. In der Regel geschieht dies mit Feuerwehrfahrzeugen, in denen fachgerechte Transporthalterungen für die Atemluftflaschen vorhanden sind und somit ein sicherer Transport durchgeführt werden kann.

In Ausnahmefällen werden leere Atemluftflaschen aber auch von Feuerwehrangehörigen mit ihren Privat-Pkw transportiert. Prinzipiell ist ein derartiger Transport auch in privaten Pkw möglich. Der Transport der leeren Atemluftflaschen, das heißt Atemluftflaschen mit einem Restdruck kleiner als zwei Bar, ist kein Gefahrguttransport und kann, wenn die Regeln zur Ladungssicherung eingehalten werden, jederzeit vorgenommen werden. Der Transport der gefüllten Flaschen zum Beispiel von der Atemschutzwerkstatt in das Feuerwehrhaus unterliegt jedoch den Vorschriften des Gefahrgutrechts und ist nur dann zulässig, wenn die Regeln der Ladungssicherung und des Gefahrgutrechts eingehalten werden.

DFV-Experte Klaus Ehrmann hat daher in enger Abstimmung mit dem Fachausschuss »Einsatz, Löschmittel und Umweltschutz der deutschen Feuerwehren« eine Empfehlung zum Transport von Atemluftflaschen durch Feuerwehrangehörige im Privat-Pkw erstellt. Das 25-seitige Dokument umfasst die Rahmenbedingungen zum Transport von Gefahrgut, zum Transport von Atemluftflaschen sowie zum erleichterten Transport. Die Voraussetzungen für den Transport von Atemluftflaschen im Rahmen der Freistellung werden genauso dargestellt wie die Ladungssicherung von Atemluftflaschen und die Unterweisung des Transportpersonals. Hinzu kommt eine umfangreiche Anlage



(Grafik: A. Hauptenthal)

unter anderem mit Vorlagen für die Bescheinigung der Unterweisung sowie für die nötigen Beförderungsdokumente. Die Empfehlung steht unter [www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen/](http://www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/fachempfehlungen/) zum Download zur Verfügung.

»Wenn bestimmte Höchstgrenzen nicht überschritten werden, können bei der Beförderung kleinerer Mengen Gefahrgut bestimmte Erleichterungen in Anspruch genommen werden, wie zum Beispiel der Wegfall der Fahrzeugkennzeichnung mit der orangenen Warntafel«, erklärt DFV-Experte Klaus Ehrmann.

Die begrenzte Gefahrgutmenge, die so transportiert wird, darf bei der Beförderung unter erleichterten Bedingungen 1000 Punkte nicht überschreiten. Bei Druckluft beträgt die höchstzulässige Gesamtmenge pro Transport 1000 Liter (= 1000 Punkte nach ADR 1.1.3.6.3). Die Literanzahl bezieht sich dabei auf das Volumen (Nominalvolumen) der transportierten Atemluftflasche.

In der Handreichung gibt es unter anderem Vorlagen für die Beförderungsdokumente, in denen die entsprechenden Wer-

te leicht verständlich ausgerechnet und übersichtlich eingetragen werden können. Grundsätzlich gelten folgende Voraussetzungen für den Transport von Atemluftflaschen im Rahmen der Freistellung:

- Eine besondere gefahrgutrechtliche Zulassung des Transportfahrzeugs, zum Beispiel des Privat-Pkws, ist nicht notwendig.
- Bei der Gefahrgutbeförderung nach der 1000-Punkte-Regelung ist keine Kennzeichnung (orange Warntafel) des Fahrzeugs erforderlich.
- Während des Transports ist ein Feuerlöscher (mindestens zwei Kilogramm) mitzuführen.
- Atemluftflaschen dürfen keine Beschädigungen aufweisen.
- Die Ladung (Atemluftflaschen) muss entsprechend der anerkannten Regeln der Ladungssicherung verladen sein.
- ADR-Qualifikation des Fahrers: Eine besondere Schulung (ADR-Schulung) des Fahrers ist nicht notwendig, jedoch eine Unterweisung gemäß Kapitel 1.3 ADR.
- Schriftliche Weisungen müssen nicht mitgeführt werden.
- Personen, die nicht Mitglieder der Fahrzeugbesatzung sind, dürfen mitgenommen werden.
- Die transportierten Atemluftflaschen bzw. die Umverpackungen müssen gekennzeichnet sein (UN-Nummer, technischer Name und Gefahrzettel 2.2).

»Die Empfehlung ist praxisnah aufgebaut: Von grundsätzlichen Hinweisen zur Ladungssicherheit bis hin zu Tipps für den Eigenbau von Atemluftflaschen-Transportbehältern«, lobt DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Frank. Mangelnde Ladungssicherung ist gefährlich und wird als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld und Punkten im Fahreignungsregister bestraft. (soe)

## Facharbeit bei DFV und DJF als 2G-Veranstaltungen

Das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes und die Bundesjugendleitung der Deutschen Jugendfeuerwehr haben folgende Regelung beschlossen: Im Zuge der anhaltenden Coronavirus-Pandemie sieht sich der Deutsche Feuerwehrverband und die Deutsche Jugendfeuerwehr zum Schutz aller Beteiligten verpflichtet, bei allen Präsenztageungen bzw. Hybrid-Tagungen mit Präsenzanteil der Fachausschüsse und Fachbereiche sowie Arbeitskreise und Ad-hoc-Arbeitsgruppen auf eine Einhaltung der 2G-Vorschriften (geimpft oder genesen im Sinne des Paragraphen 2 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverord-

nung) zu bestehen. Mit dieser Festlegung wird den Tagungsausrichtern frühzeitig Handlungssicherheit gegeben. Ferner ist sie eine folgerichtige Entscheidung nach den Aufrufen zur Impfung bzw. »Boosterung« durch den DFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse.

Der Impf- und/oder Genesenennachweis wird durch die bei Tagungen anwesende Verwaltungskraft der DFV-Bundesgeschäftsstelle bzw. des DJF-Bundesjugendbüros kontrolliert und dokumentiert. Diese Dokumentation wird nach den entsprechenden Vorschriften nach dem Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet.

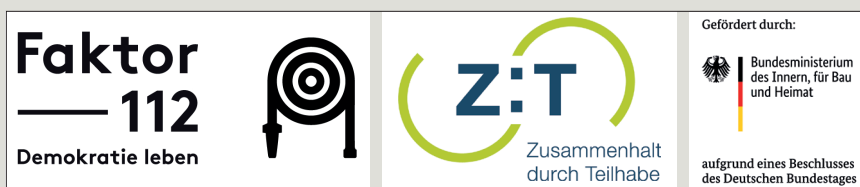
Im Einzelfall und den gesetzlichen Bestimmungen folgend, kann auch auf eine 2G-Plus-Anforderung bestanden werden. Darunter wird Folgendes verstanden. Außer einem vollständigen Impfstatus ist das zusätzliche Tragen einer medizinischen Maske oder der Nachweis eines negativen Antigen-Schnelltests, der zu Tagungsbeginn nicht älter als 24 Stunden ist, erforderlich.

Diese Festlegung gilt zunächst für alle Tagungen der Facharbeit im Jahr 2022 und ist nach ihrem Beschluss den in der Facharbeit tätigen Personen über die standardmäßig genutzten Kontaktwege bekanntgegeben worden. (soe)

## DFV wieder im Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« aktiv

Der Deutsche Feuerwehrverband hat sein Engagement im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (Z:T) wieder intensiviert. »Mit »Faktor 112« werden wir wieder aktiv die Projekte unterstützen, die unsere Landesfeuerwehrverbände im Rahmen des Förderprogramms Z:T des Bundesministeriums des Innern und für Heimat eigenständig realisieren«, erklärte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Er erläuterte, dass das verstärkte Einbringen von »Faktor 112« bereits seit Herbst vergangenen Jahres vorbereitet wurde.

Das Bundesprogramm Z:T soll vor allem in ländlichen und strukturschwachen Gebieten Aktivitäten finanzieren, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratische Kultur stark machen. Der DFV möchte zusammen mit den Landesfeuerwehrverbänden ihre bestehenden Aktivitäten weiterentwickeln und auch neue Ideen verwirklichen. Die Projekte setzen vor allem auf Gewalt- und Extremismusprävention vor Ort, aber auch digital. Zu den zehn bestehenden Projekten im Z:T-Programm ist seit Februar offiziell »Feuerwehren in Saarland – gemeinsam Zukunft gestalten« dazugekommen. Aktuell in den Feuerwehren diskutierte Themen sind unter anderem die zum Teil verschwörungsideologisch und rechtsextrem motivierten Demonstrationen, in denen das Coronavirus gelehrt wird, sowie die damit einhergehenden Gewalttaten und



Beleidigungen von Einsatzkräften in Ausübung ihrer Tätigkeit.

Die Projektstelle in der Bundesgeschäftsstelle ist zum 1. Januar 2022 mit Conrad Wilitzki neu besetzt worden. Seither standen unter anderem die Teilnahme am 15. Zukunftsforum »Ländliche Entwicklung« des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und die bundesweite Vorbereitungstagung der Interkulturellen Woche auf dem Programm. Das nächste Netzwerktreffen der Z:T-Projekte findet vom 21. bis 23. März digital

statt. Vom 2. bis 3. Juni folgt in Potsdam ein Treffen unter dem Motto »10 Jahre Z:T – nah dran«. Auch bei der RETTmobil International 2022 (11. bis 13. Mai in Fulda) und dem 29. Deutschen Feuerwehrtag/ INTERSCHUTZ 2022 (20. bis 25. Juni in Hannover) will »Faktor 112« die Z:T-Projekte der Landesfeuerwehrverbände präsentieren. Hier wird auch mit einem Symposium das Thema »Gewaltprävention« an die Öffentlichkeit gebracht. Information und Kontakt: [www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112/](http://www.feuerwehrverband.de/kampagnen/faktor-112/). (CW/soe)

### Demokratie aktiv

Im Förderprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« des Bundesministeriums des Innern und für Heimat sind immer mehr Landesfeuerwehrverbände aktiv. Hier die Übersicht: »lebendig – fair – vielfältig« (Bayern), »Ohne Blaulicht« (Brandenburg), »Feuerwehr – gemeinsam in die Zukunft« (Hessen), »Funkstoff – Für die Zukunft der Feuerwehr« (Mecklenburg-Vorpommern), »Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!« (Niedersachsen), »Heimat – Menschen – Vielfalt – Feuerwehr!« (Rheinland-Pfalz), »Feuerwehren in Saarland – gemeinsam Zukunft gestalten« (Saarland), »Aspekt 112« (Sachsen), »Teil werden – Teil haben – Teil sein« (Sachsen-Anhalt), »Mit den Menschen für die Menschen im Land« (Schleswig-Holstein) und »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen« (Thüringen).

## Vorträge gesucht für Forum Brandschutzerziehung 2022

Die Themenvielfalt in der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist groß. Engagierte Feuerwehrangehörige sind in Kindergärten und Schulen, Seniorenheimen und Behindertenwerkstätten aktiv und informieren über das Verhalten im Notfall und die Vermeidung von Gefahrenlagen. Dieses breite Spektrum bildet auch das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) ab. Die bundesweit größte Fortbildungsveranstaltung in diesem Themenbereich findet am 11. und 12. November 2022 in Saarbrücken statt. Aktuell werden noch spannende und interessante Vorträge

für das Forum gesucht. »Hier gibt es immer wieder neue Konzepte, die vor Ort entstanden sind und durch das föderale System auch in anderen Feuerwehren Anwendung finden können – teilen Sie diese Erfahrungen mit uns!«, wirbt DFV-Vizepräsident Hermann Schreck um Vorträge. »Das Forum ist eine einmalige Plattform zum Austausch von Konzepten und Ideen«, erklärt Frieder Kircher, der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV.

Bis zum 31. März 2022 können interessierte Referenten ihre Themen bei DFV-Referentin Sindy Papendieck ([papendieck@dfv.org](mailto:papendieck@dfv.org)) einbringen. Erbeten werden ein aussagekräftiger Titel so-

wie eine kurze Beschreibung. Anschließend entscheidet ein Fachgremium über die Auswahl.

Vorträge, ein Fachaustausch und die Möglichkeit zum Besuch von Ausstellern gibt es am Freitag, 11. November 2022, von 13.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie am Samstag, 12. November 2022, von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr. Geplant ist das Forum als 2G+-Veranstaltung (mit Maskenpflicht, ohne Testnachweis). Änderungen sind in Abhängigkeit der aktuellen Pandemievorschriften vorbehalten. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden im Internet unter [www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba/](http://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/forum-beba/) veröffentlicht. (soe)

## 4. Twittergewitter: DFV-Account mit vielen neuen Followern

Wie funktioniert der Notruf für Menschen mit Seheinschränkungen? Ab welchem Alter können Kinder in der Feuerwehr mitmachen? Was macht eigentlich so ein Feuerwehrverband? Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) nutzte das vierte »Twittergewitter« am europäischen Notruftag erneut, um über die Verbandsarbeit, die Feuerwehr und den Notruf 112 zu informieren. »Ausgehend von der Initiative der Berufsfeuerwehren haben sich auch viele andere Feuerwehreinheiten und -verbände an der Medienaktion beteiligt und die große Vielfalt des Feuerwehrwesens dargestellt«, freut sich DFV-Präsident Karl-Heinz Banse.

Die DFV-Pressestelle setzte mit dem DFV-Account unter [www.twitter.com/FeuerwehrDFV](http://www.twitter.com/FeuerwehrDFV) innerhalb von zwölf Stunden nicht nur knapp 120 eigene Tweets ab, sondern interagierte mit anderen Accounts von Berufsfeuerwehren, Landesfeuerwehrverbänden, Kreisfeuerwehrverbänden, Freiwilligen Feuerwehren, Werkfeuerwehren und weiteren Interessierten. »Insgesamt konnten wir mehr als 350 neue Follower begrüßen und damit unsere Reichweite erneut erweitern«, resümiert DFV-Vizepräsident Frank Hachemer. Alle Interaktionen des DFV-Accounts zusammen erreichten gut 135 000 Perso-



nen. Besonders gefragt waren Tweets zu Impfkampagnen-Motiven, allgemeine Informationen zum Notruf, zur Feuerwehr und zum Verhalten im Brandfall, Berichte zur DFV-Kooperation mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) sowie ein Ausblick auf den 29. Deutschen Feu-



erwehrtag 2022 in Hannover. Die Social-Media-Aktion wurde durch das Netzwerk der Pressesprecher der Berufsfeuerwehren in Deutschland organisiert. DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Frank lobt den Zusammenhalt: »Hier hat sich einmal mehr gezeigt, dass es zwar unterschiedliche Dialekte gibt; die Feuerwehren sprechen aber alle die gleiche Sprache! Es hat mich gefreut, wie hier große und kleine Accounts gemeinsam die Ziele der Information der Bevölkerung, Vorstellung der Feuerwehr und Werbung von Nachwuchs betrieben haben.«

Der Deutsche Feuerwehrverband informierte mit mehreren Meldungen auch über das Programm »Zusammenhalt durch Teilhabe« des Bundesinnenministeriums. Hieran beteiligt sich der DFV mit dem Projekt »Faktor 112«. Zudem sind zahlreiche Landesfeuerwehrverbände mit eigenen Projekten aktiv.

Der europäische Tag des Notrufs findet jeweils am 11. Februar (»112-Tag«) statt. Selbstverständlich beteiligt sich der DFV auch im nächsten Jahr. Die Beiträge des Deutschen Feuerwehrverbandes sind unter [www.twitter.com/FeuerwehrDFV](http://www.twitter.com/FeuerwehrDFV) auch ohne Anmeldung sichtbar. Auch die Deutsche Jugendfeuerwehr beteiligte sich mit ihrem Twitter-Account unter [www.twitter.com/DJF112](http://www.twitter.com/DJF112). (soe)

## Material zur Kampagne »Impfen hilft«

Die Bundesregierung hat eine neue Informationskampagne zur Steigerung der COVID-19-Impfbereitschaft unter dem Motto »Impfen hilft« gestartet. Diese soll Menschen direkt zielgruppenorientiert, nutzerzentriert und niedrigschwellig ansprechen. Wesentliche Instrumente der Kampagne sind Plakatmotive, Radiospots, die Hotline 116 117, die Website »Corona-Schutzimpfung.de«, Social Media, »Botschafter« vor Ort sowie niedrigschwellige Impfangebote. Zu diesen Instrumenten wurde eine »Toolbox« mit Motiven erstellt, die für die Nutzung auch in den Feuerwehren offen ist. Diese »Toolbox« ist zu finden unter <https://filebox.s-f.family/fl/3z0yLbXJ85>. Der DFV hat eine Ergänzung der Kampagne für die Feuerwehren angeregt. (soe)



## DSGVO-konforme Musterformulare

Die DSGVO-Informationsbroschüre der DJF enthält Erklärungen und praxistaugliche Empfehlungen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Daten in der Jugend- und Jugendverbandsarbeit. Erstmals 2021 veröffentlicht, wurde die Broschüre nun aktualisiert und noch besser an die Bedarfe der Jugendfeuerwehren angepasst. Außerdem wurden die darin enthaltenen Musterformulare aufgearbeitet und nun ebenfalls zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Die Muster sind datenschutzrechtlich nach der geltenden Rechtslage erstellt. Sie können auf die jeweiligen regionalen Belange zugeschnitten und bedenkenlos verwendet werden. Mehr Informationen auf der Webseite: <https://jugendfeuerwehr.de/service/downloadcenter>. (DJF)

## Einkaufen und Gutes tun

Amazon sammelt nach einer entsprechenden Einstellung bei einem Einkauf unter [www.smile.amazon.de](http://www.smile.amazon.de) 0,5 Prozent des Preises der qualifizierten Käufe für den Deutschen Feuerwehrverband. Dies lässt sich auch in der App einstellen. Der direkte Link: <https://smile.amazon.de/ch/27-663-59678>. (soe)

## Feuerwehrmusik: Große Vorfreude auf sicheres 12. Bundeswertungsspielen

Es ist die Großveranstaltung für die Feuerwehrmusik in Deutschland. Das 12. Bundeswertungsspielen soll vom Freitag, 23. September, bis Sonntag, 25. September 2022, in Freiburg im Breisgau (Baden-Württemberg) stattfinden. »Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – sowohl bei den Organisatoren vor Ort als auch bei den vielen Musikern in den Feuerwehren, die sich auf den Wettbewerb vorbereiten«, erklärt DFV-Bundesstabführer Thorsten Zywiets.

»Wir hoffen, dass die Veranstaltung nun sicher durchgeführt werden kann. Die angemeldeten Musik- und Spielmannszüge haben großes Verständnis für die pandemiebedingten Verschiebungen gezeigt. Zwischenzeitlich waren Proben vor allem mit Blasinstrumenten gar nicht erlaubt. Nun soll es aber einen Neustart der Feuerwehrmusik in ganz Deutschland geben, daher freuen sich alle auf die Proben, so sie wieder stattfinden können«, berichtet der zuständige DFV-Vizepräsident Hermann Schreck.

Beim Bundeswertungsspielen gibt es separate Bewertungen für Musikzüge, Spielmannszüge und Schalmeeinzüge sowie eine eigene Marschwertung. Es werden teils unterschiedliche Besetzungsformen und Wertungskategorien geführt.

Ensembles, deren Auftritt in der Bühnen- oder Marschwertung erfolgt, stehen in der derzeitigen Pandemielage unter besonderen Vorzeichen. Diese werden bei allen Vorträgen berücksichtigt und in der Bühnenwertung auch mit den entsprechenden Medaillen ausgezeichnet. »Normalerweise lockt vor allem die Marschwertung zahlreiche Schaulustige an die Strecke. Auch bei der Bühnenwertung gibt es eigentlich Publikum, das sich diese Leistungen anhören will. Aktuell wird noch geprüft, inwiefern dies nun alles sicher und trotzdem für alle Beteiligten zufriedenstellend durchgeführt werden kann«, berichtet Zywiets.

Der Deutsche Feuerwehrverband ist der Ausrichter der Veranstaltung. Organisatoren vor Ort sind die Stadt und die Feuerwehr Freiburg im Breisgau sowie der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg. DFV-Vizepräsident Schreck dankt allen Organisatoren und Verantwortlichen für die bisher geleistete Arbeit: »Dieses musikalische Großereignis unter den aktuellen Umständen zu planen, erfordert hohe Flexibilität – dafür danke ich herzlich!« Informationen zum Bundeswertungsspielen werden unter [www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundeswertungsspielen/](http://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundeswertungsspielen/) veröffentlicht. (soe)

## Spitzentreffen von DFV und THW



DFV-Präsident Karl-Heinz Banse (zweiter von rechts) und Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer (links) sowie der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF), Jochen Stein (zweiter von links), trafen sich in Bonn mit dem Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Gerd Friedsam. Das regelmäßige Spitzentreffen fand diesmal unter 2G-Bedingungen statt. Ganz oben auf der Agenda waren insbesondere die weitere Umsetzung bzw. die Realisierung des Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz sowie das EU-Katastrophenschutzprogramm RescEU. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die laufenden Auswertungen der Hochwasser- und Starkregenereignisse 2021 gelegt. »Es bedarf insgesamt einer den Bedürfnissen des Katastrophenschutzes angepassten Schaffung von einheitlichen Organisationsstrukturen im Rahmen der föderalen Grundordnung«, resümierte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. (soe/Foto: THW)